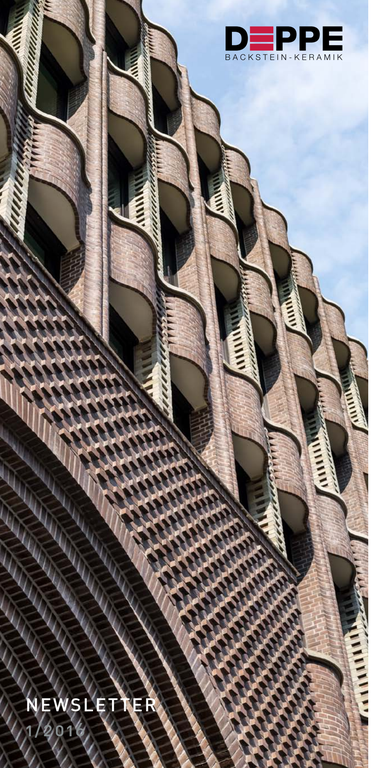


DEPPE
BACKSTEIN-KERAMIK

NEWSLETTER
1/2017

WIR PRÄGEN STADTBILDER
VORWORT

Architektur und Bauen im Allgemeinen bedeuten, etwas zu schaffen, das über Jahrzehnte Bestand hat, sich langfristig bewährt und schließlich untrennbar mit der Umgebung verbindet. Um genau diese Architektur entstehen zu lassen, glauben wir, gibt es kein vielseitigeres und hochwertigeres Naturprodukt als den Klinker. Er ist wertbeständig und ausdrucksstark, voller Lebendigkeit und Natürlichkeit. Einmalig prägt er das Gesicht eines Gebäudes, ja sogar ganzer Stadtbilder. Dabei ist er so individuell wie die Bauherren, Bewohner oder Nutzer selbst. Klinker verleiht Ausdruck, Klinker verfeinert, Klinker schafft Kontext.

Seit 1888 entwickeln wir Klinker oder Backsteine mit Herzblut und Leidenschaft. Eine präzise und individuelle Planung, intensive Beratungsleistungen und die langjährige Erfahrung in der hochwertigen Produktion zeichnen uns aus. Gemeinsam mit Ihnen erarbeiten wir außergewöhnliche, zeitgemäße Lösungen. Wir denken nicht nur mit, sondern weiter. Wir machen Ihr Projekt zu unserem.

Das sind unser Anspruch und unsere Kompetenz. Und genau die wollen wir mit unserem neuen Newsletter widerspiegeln. Wir möchten aktuelle Einblicke in die Deppe-Unternehmenswelt geben, den Umgang mit dem Baustoff Klinker näherbringen und zur Auseinandersetzung mit ihm anregen.

Beim Lesen der ersten Ausgabe wünschen wir Ihnen viel Freude!

Dr. Dirk Deppe Bernd Deppe

NATÜRLICH NORDDEUTSCH
NEUBAU DER BREMER LANDESBANK

Jenseits der heutzutage die Innenstädte dominierenden Rasterfassaden ist in der historischen Altstadt von Bremen ein modernes Bankgebäude für die Bremer Landesbank entstanden, das mit seiner Backsteinfassade eine hohe Repräsentationskraft besitzt und gleichzeitig einen klaren Bezug zur hanseatischen Baukultur herstellt. Für die facettenreiche Fassade mit vielfältigen Wölbungen, vertikalen und horizontalen Linien, Säulen und Simsen haben wir einen maßgeschneiderten Sondersortierungsmix mit 65 Formsteinen entwickelt und produziert. Die einzelnen Steine in ihrer jeweiligen Form so zu gestalten, dass sie in ihrer Gesamtheit eine gleichmäßige Wellenform ergeben, bedeutet handwerkliche Perfektion. Zugrunde lag der exakten Anpassung des Klinkers an die hohen Anforderungen nicht nur die intensive Auseinandersetzung mit der architektonischen Idee, sondern auch der intensive Austausch mit dem Architekturbüro Caruso St. John Architects. Das in Handarbeit fertiggestellte Fassadenrelief lässt eine Tiefe und Dreidimensionalität entstehen, die Licht, Schatten und zuletzt eine große Lebendigkeit nach außen trägt. „Genau dieses Ergebnis war unser Antrieb", so Dirk Deppe. „Der Entwicklungs- und Produktionsprozess war eine außergewöhnliche Erfahrung, an der alle Beteiligten gewachsen sind."

Projektinformationen
Fertigstellung
07/2016
Gesamtbausumme
50,5 Mio. €
Flächen
BGF 23.271 m²
Bauherr
Bremer Landesbank
Architektur
Caruso St. John Architects, London
Material
Deppe Sondersortierung BLB mit 65 Formsteinen
Fotos
Ulrich Hoppe

GEMAUERTES ORNAMENT
M. CAVIEZEL, CARUSO ST. JOHN

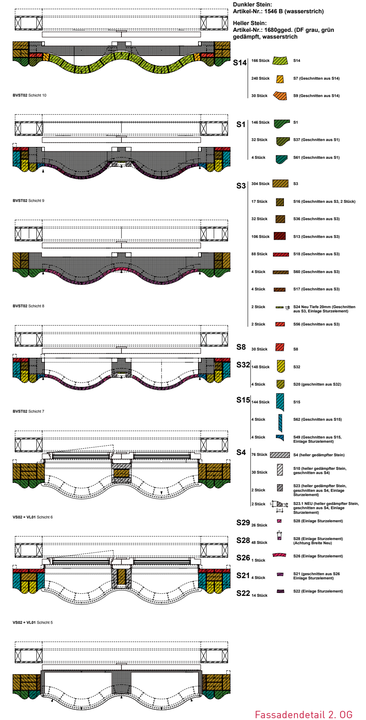
Marco Caviezel ist Architekt am Züricher Standort des Architekturbüros Caruso St. John und hat den Neubau der Bremer Landesbank projektleitend betreut. Caruso St. John ist bekannt für zahlreiche renommierte Museums- und Galeriepro-jekte wie die New Art Gallery in Walsall und die Newport Street Gallery in London. Das Büro erarbeitet Ideen im Dialog mit der gewachsenen Umgebung und vermeidet dabei aufsehenerregende Abstraktionen. Im Gespräch berichtet Marco Caviezel über das neue Verwaltungsgebäude.

Was ist die Grundidee des Gebäudeentwurfs?
Im Kontext der Bauten, die im historischen Viertel der Bremer Innenstadt vereinigt sind, sollte die Bank sich in Zurückhaltung üben, dabei aber in ein Gewand von höchster Qualität gehüllt sein. Die Bank präsentiert sich auch mit den öffentlichen Innenräumen und der Art der Organisation ihrer inneren Struktur.

Welche Merkmale kennzeichnen die Fassade?
Dunkelbraune, harte Klinkersteine wurden pfeilerförmig und in ornamentalen, plastischen Friesen angeordnet, welche dem Gebäude eine dicke, gemauerte Haut verleihen. Innerhalb des Rasters der Klinkerfassade markieren ausdrucksstarke Portale die Eingänge zur Kundenhalle und dem Personaleingang.

Welche (historischen) Referenzen stellt die Fassade her?
Die Backsteinfassade nimmt Bezug auf den norddeutschen Backsteinexpressionismus aus den 1920er Jahren, dessen regionale Zentren die größeren Städte wie Hamburg, Hannover und Bremen waren.

Warum haben Sie sich für einen Deppe Backstein entschieden?
Die Suche nach dem geeigneten Ziegelstein war ein langer Prozess. Der Deppe Klinker konnte einerseits die gewünschte Farbvariation perfekt abbilden, ohne den Einsatz von einer zusätzlichen Engobe. Ebenso hat uns die Handwerklichkeit des Wasserstrichsteins überzeugt und im Endeffekt war natürlich auch die technische Umsetzung der vielzähligen Sonderform-Steine ausschlaggebend.



Fassadendetail 2. OG

DEPPE BACKSTEIN
DIE ZIEGELMANUFAKTUR

Seit 1888 entwickeln und produzieren wir Verblender in unterschiedlichsten Formaten und Designs. Teamgeist, Verantwortung und Kundenzufriedenheit stehen bei uns an erster Stelle. Mit unserem 35-köpfigen Team unterstützen wir Architekten, Planer und Bauherren von Beginn an. Persönliche Beratung, innovative Ideen, eine individuelle Produktion und zuverlässige Logistik zeichnen uns aus. Auch auf außergewöhnliche Entwürfe reagieren wir flexibel mit höchstem Qualitätsanspruch. Fordern Sie uns!

Deppe Backstein-Keramik GmbH
Neuenhauser Straße 82 · 49843 Uelsen-Lemke

Tel. +49 (0) 59 42 / 92 10 - 0 · Fax +49 (0) 59 42 / 92 10 - 44
E-Mail info@deppe-backstein.de · www.deppe-backstein.de

BAU 2017
16.–21. Januar · München

TREFFEN SIE
UNS IN HALLE A4
STAND 529

Bildnachweise: Kloster Frenswegen: © Franz Frieling · Fritz Höger Preis: © Jan-Paul Kupser · Portraits und Steindetails Deppe: © André Sobott

AUF BERATUNG KOMMT ES AN
UNSER SERVICE

Es sind viele Entscheidungen, denen sich Architekten, Planer und Bauherren vor Entstehung eines Bauprojekts stellen müssen. Eine der wichtigsten ist die Gestaltung der Fassade. Sie prägt und verknüpft das Gebäude mit der Umgebung, verleiht ihm eine unverkennbare Note. Bei diesem Prozess möchten wir Sie von Beginn an verstehen und durch eine exakte Planung, hervorragenden Service und hochwertige, an Ihre Anforderungen angepasste Produkte unterstützen. Für unsere Berater steht dabei die Leidenschaft für Klinker stets im Vordergrund.

Bernd Deppe
„Die Auswahl der Materialien und die Art der Produktion sind wichtige Faktoren, die wir beherrschen. Nutzen Sie unseren Service bereits in der Planungsphase. Gemeinsam vollenden wir Ihre Entwurfsidee." Bernd Deppe berät Architekten und Entscheider sowohl im In- als auch im Ausland. In Deutschland ist er für die PLZ-Gebiete 40-48, 50-54, Berlin und den gesamten süddeutschen Raum zuständig.

E-Mail: b.deppe@deppe-backstein.de
Mobil: +49 (0) 172 2435 069

Jörg Lange
„Wir möchten Sie umfassend unterstützen. Verlassen Sie sich auf unsere langjährige Erfahrung. Kreativ, wirtschaftlich und vor allem lösungsorientiert sind unsere Ideen, zuverlässig und versiert ist unsere Logistik."
Jörg Lange vertritt unser Unternehmen im Großraum Bremen und Hamburg in den PLZ-Gebieten 20-22, 27-31.

E-Mail: lange@deppe-backstein.de
Mobil: +49 (0) 172 2435 068

KAMINABEND FÜR ARCHITEKTEN
IM KLOSTER FRENSWEGEN

„Was muss ökologisches Bauen heute leisten? Die Rückbesinnung auf den Ursprung der Architektur oder „form follows energy" – unter diesem Schwerpunkt möchten wir Sie am 25. Oktober 2016 zum nunmehr vierten Kaminabend ins Kloster Frenswegen einladen, um bei Kaminfeuer, gutem Wein und Delikatessen neue Anregungen zu finden und sich auszutauschen.

Wir freuen uns sehr, dass wir **Rudolf Finsterwalder** vom Büro Finsterwalder Architekten, **Prof. Christoph Mäckler** von Christoph Mäckler Architekten sowie **Prof. Jórunn Ragnarsdóttir** aus dem Büro Lederer, Ragnarsdóttir, Oei und **Jan Peter Wingender** von Winhov Architecten für eine Teilnahme an der Podiumsdiskussion gewinnen konnten. Moderator ist **Michael Schwarz** vom Büro Profs. Spital-Frenking + Schwarz.

Da sich unter den Teilnehmern an der Diskussionsrunde mehrere Preisträger und Nominierte des Fritz-Höger-Preises 2014 für Backstein-Architektur befinden, präsentieren wir parallel zum Kaminabend die Wanderausstellung des Fritz-Höger-Preises im Kreuzgang des Klosters. Um Ihnen ausreichend Gelegenheit zu geben, sich diese anzusehen, sind die Türen des Klosters bereits ab 18 Uhr geöffnet.

Dienstag, 25. Oktober 2016, 19 Uhr (Einlass ab 18 Uhr)
Aula des Klosters Frenswegen, Klosterstraße 9, 48527 Nordhorn
Da die Platzanzahl begrenzt ist, empfehlen wir eine rechtzeitige Anmeldung unter 05942 9210 0.

Der Fritz-Höger-Preis für Backstein-Architektur ist ein von der „Initiative Bauen mit Backstein – Zweischalige Wand Marketing e.V." ausgelobter, internationaler Architekturpreis. Die Benennung des Preises versteht sich als Ehrung des deutschen Architekten Fritz Höger, der als einer der führenden Vertreter des norddeutschen Backsteinexpressionismus gilt. Prämiert werden Bauwerke, bei denen der Baustoff Backstein eingesetzt wurde und deren Realisierung ökonomische, ökologische sowie gestalterische Aspekte berücksichtigt. Die Ausstellung zeigt einen faszinierenden Querschnitt zeitgenössischer, internationaler Backstein-Architektur – vom energieoptimierten Einfamilienhaus bis zum spektakulären Sakralbau. Die Wanderausstellung ist vom 24. bis zum 30. Oktober 2016 im Kloster Frenswegen zu sehen.

FRISCH GEBACKEN
926eks

Jeder Klinker ein Unikat. Gemacht für kreative Architektur mit persönlicher Prägung. Der Strangpress-Klinker 926eks vereint traditionelle Ziegelkunst und fortschrittliche Produktionstechnik. Mit seiner natürlichen Oberflächenstruktur und dem abwechslungsreichen Farbspiel kleidet er Gebäude in eine aufwendige Optik, die handwerkliche Baukunst sichtbar macht. Das Farbspektrum von kräftigem Rot über erdiges Braun bis hin zum fast schwarzen Anthrazit verleiht dem Fassadenbild Individualität und Lebendigkeit. Dabei entsteht die Farbigkeit ganz natürlich aus dem Produkt selbst heraus und kommt ohne den Zusatz von Engoben aus. Der Original Kohlebrand und die Salzbrand-Technik bewirken die starken Aufbrennungen, die dem von Hand gesetzten Ziegel einen rustikalen Ausdruck verleihen. Mit seinen scharfen Kanten steht er ganz unter dem Motto „back to the roots".

HELL UND INDIVIDUELL
GRUNDSCHULE REBSTOCK IN FRANKFURT

Keine Spur von Zweckbau, kein Klassenzimmer gleicht dem anderen. Im gesamten dreistöckigen Gebäude der Grundschule Rebstock in Frankfurt findet sich kein gerader Winkel. Der Neubau präsentiert sich als vielfach gefaltetes, nicht rechtwinkliges Ordnungssystem. Wegeführungen orientieren sich am Städtebau, Gänge sind wie Straßen angelegt, die in die große Eingangshalle als eine Art Stadtplatz münden. Für diese ganz eigene Formsprache waren individuelle Formsteine gefragt. Auf die Ausschreibung des Auftraggebers konnten wir nicht nur mit einer hochwertigen, sondern auch mit der gewünschten wirtschaftlichen Produktion eines Klinkers reagieren und durch die individuelle Fassadenklinkermischung speziell für diesen spielerischen Gebäudekomplex überzeugen. Das Mauerwerk ist mit einem Original Kohlebrandziegel umgesetzt, der maschinell produziert wurde und mit seiner hellen Objektsortierung den monolithischen Charakter des Neubaus unterstreicht. Der vierseitig geschlämmte Stein verleiht dem Gebäude sowohl im Innen- als auch im Außenraum eine elegante und sehr hochwertige Ausstrahlung. Stärker gebrannte Ziegel setzen im Fassadenbild nicht nur lebendige Kontraste, sondern stellen gleichzeitig eine Anlehnung an die Höhenlinien dar, die im Frankfurter Rebstockviertel auf Basis des Masterplans von Architekt Peter Eisenman vorgegeben sind.

Projektinformationen
Fertigstellung
12/2014
Gesamtbausumme
20,1 Mio. €
Flächen
BGF 8.366 m²
Bauherr
Stadt Frankfurt am Main
Architektur
pfp Architekten BDA, Hamburg
Material
Wasserstrich, 9593wREB DNF, sandfarben, weiß geschlämmt
Fotos
Ralf Buscher